Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **17 (1941-1942)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

des Vormittags abgelöst. Die Wellen rollen mit gischtschäumenden Kronen gegen die Hinterkaffen der Pontons heran. Die Brücke schlingert und stampft. Spritzer fegen über die Decke und schlagen in die Pontons. Ununterbrochen passieren Kolonnen die Brücke. Fieberhaft arbeiten die Pioniere, schöpfen Wasser, überprüfen die Stoßkappen und ziehen die nassen Taue der Windanker nach. Im Gefechtsstand laufen stündlich die Meldungen ein. Und immer wieder versuchen die Sowjets, unsere Brücken anzufliegen. Am Nachmittag klärt das Wetter auf. Höchste Fliegergefahr besteht. Plötzlich stoßen aus großer Höhe erneut zehn Feindflugzeuge gegen die Brücke vor. Ehe noch Fliegeralarm gegeben werden kann, prasseln die Bomben auf die Brückendecke. Vier Fähren sind vernichtet. Ein Troßfahrzeug versinkt mit den Pferden in den Fluten des Dnjepr. Bis 23 Uhr 15 ist die Brücke gesperrt, dann geht der Uebergang der endlosen Kolonnen weiter.

Wehr-Sport

Ski — Zur Vorbereitung der Schweizer Militärpatrouillen

Anläßlich des Luzerner Trainingskurses für die Militärpatrouillen war vom Kurschef Oberstlt. F. Erb zu vernehmen, daß die ganze Vorbereitungsarbeit auf einem gründlich durchstudierten Plan aufgebaut ist. Die in früheren Jahren erzielten Resultate von Patrouillen, die aus Leuten der gleichen Einheit oder mindestens der gleichen Landesgegend zusammengestellt wurden, waren durchweg bessere als diejenigen der sog. kombinierten Patrouillen. Angesichts der gemachten Beobachtungen und natürlich auch der Erfahrungen, ist man jetzt wieder zum alten Rezept zurückgekehrt. Im Spätsommer 1941 konnte jede Heereseinheit, die über gute Patrouillen verfügte, 1 bis 3 Mannschaften melden und nach Ablauf der Meldefrist waren rund 30 Patrouillen mit je einem Offizier und Unteroffizier, sowie zwei Soldaten gemeldet. Die Grundlage für das allgemeine Training wurde den Patrouilleuren in einem leichtathletischen Kurs gegeben, der Mitte September in Aarau stattfand. Inzwischen hat am 25./26. Okt. ein weiterer Kurs stattgefunden, der einen Trainingswettmarsch über eine größere Distanz in sich schloß. Der Marsch wurde am Sonntag unter ungewöhnlich schweren Verhältnissen durchgeführt. Drei Viertel der 25 km langen Strecke, die eine Höhendifferenz von 900 Metern aufwies, war mit nassem Neuschnee bedeckt. Am Start fanden sich 29 Patrouillen ein, deren Zusammensetzung allerdings verschieden war (3—5 Mann) und unter diesen Umständen wurde auch auf die Erstellung eines Klassements verzichtet. Auf halber Strecke wurde eine Schießprüfung absolviert. Bei schlechter Sicht wurde mit sechs Patronen auf Ballons geschossen und die Resultate waren durchaus zufriedenstellend. Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit konnte festgestellt werden, daß sich ein rundes Dutzend Patrouillen bereits in sehr guter körperlicher Verfassung befindet. Die von Lt. Zurbriggen geführte Patrouille bot die beste Leistung und die kürzeste Zeit wurde mit 3 Std. 11 Min. gestoppt. Der ganze Wettkampf wurde von Oberstdivisionär Probst, Waffenchef der Infanterie, mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. (Si.)

Kreuzworträtsel: Lösung:

An die Zaghaften!

	A	K				D				T	E	
O	H	N	E	■	M	U	T	■	G	I	B	T
F	L	I	E	G	E	R	A	B	W	E	H	R
F	E	E	■	■	U	■	U	■	■	R	A	A
E	■	B	■	S	T	E	M	M	■	G	■	B
N	I	E	■	L	E	S	E	R	■	A	H	A
H	Ä	U	S	E	R	■	L	E	E	R	E	N
E	■	G	■	K	E	I	N	E	■	T	■	T
I	G	E	L	■	I	N	D	■	R	E	B	E
T	A	N	G	A	■	■	■	I	N	N	E	N
	S	■	■	B	E	T	O	N	■	■	I	
			B	E	R	U	F	E	N			
			■	L	O	G	E	N	■			
			L	■	S	E	N	■	D			
			O	I	■	N	■	E	U			
			B	A	R	D	A	M	E			
				N				D				

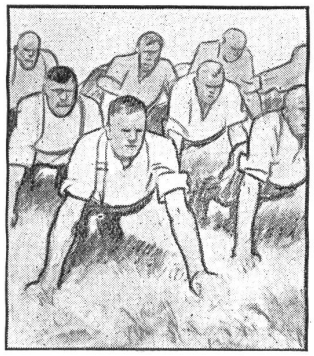
Vino

Literatur

Kümmerly, Europakarte, mit 16 000 Namen, Maßstab 1 : 5 000 000. 94/100 cm. Preis Fr. 3.50. Librairie Payot, Lausanne.

Die neue Generalkarte Europas umfaßt alle europäischen Gebiete, den nördlichen Teil Afrikas und im Osten reicht sie bis nach Iran und über den Ural hinaus. Die diskrete farbige Tönung der einzelnen Länder ermöglicht einen guten allgemeinen Ueberblick und die Notierung von 16 000 Städten und größeren Orten wirkt sich namentlich wertvoll aus im unbekannten Rußland. Die dortigen kriegerischen Ereignisse können an Hand dieser ebenso billigen wie für jeden Interessenten nützlichen Karte bis in die Einzelphasen verfolgt werden. Sie wird aber auch für die Verfolgung kommender kriegerischer Auseinandersetzungen gute Dienste leisten, da Kaukasusgebiet und die Gegenden am Schwarzen und am Kaspischen Meer eingehend dargestellt sind.

Das Aufstehen früh um 5 Uhr wird den älteren Soldaten nicht ganz leicht, die Glieder sind noch steif vom Pickeln und Schaufeln.



Aber auf's Morgenturnen freut sich die ganze Kompagnie; bei dem guten Kommando klappt es ausgezeichnet.

Es ist nicht der Leutnant, der kommandiert, sondern der Füsilier Moser, der im Zivil Vorturner ist und eine so gute Stimme hat.

Er lässt sich halt immer Gaba von daheim schicken, denn er weiss: Gaba hält die Stimme klar.